



CHARITÉ
UNIVERSITÄTSKLINIKUM BERLIN

Berliner
Medizinhistorisches
Museum der Charité

Deutsches
Medizinhistorisches
Museum

Ein Museum der
Stadt Ingolstadt

Veranstaltungsort

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Campus Charité Mitte, Virchowweg 16

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

DB, S5, S7, S75, S9 bis Hauptbahnhof oder Friedrichstraße
U6 bis Naturkundemuseum oder Oranienburger Tor
Bus 147 bis Haltestelle Luisenstraße/Charité
Straßenbahn M6, M8 bis Naturkundemuseum oder
M1, M6, M12 bis Oranienburger Tor

Kontakt

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité
Charitéplatz 1 | 10117 Berlin
www.bmm-charite.de | Tel. +49 30 450 536 156

Die Ausstellung wurde
ermöglicht durch

DFG

KBV
Kassenärztliche
Bundesvereinigung
Kassenärztliche Bundesvereinigung
Kassenärztliche Bundesvereinigung

Aesculap - a B. Braun company
BIBRAUN
SHARING EXPERTISE

BARMER GEK

NAV VIRCHOW-BUND
Verbund der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V.

deutsche apotheker-
und ärztebank

SANOFI

25. 10. 2013 – 21. 9. 2014

Berliner
Medizinhistorisches
Museum der Charité

PRAXISWELTEN

Zur Geschichte
der Begegnung
von Arzt und Patient



Handwritten text in a cursive script, likely a historical medical document or manuscript, visible in the background.

PRAXISWELTEN. Zur Geschichte der Begegnung von Arzt und Patient

Eine Ausstellung des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité und des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt
25.10. 2013 – 21.09. 2014

„Was führt Sie zu mir? Wo tut es weh? Bitte machen Sie sich frei! Nehmen Sie das hier und kommen Sie in einer Woche wieder!“ – Damit ist der Arztbesuch zu Ende. Doch die Praxis geht jetzt erst richtig los. Schon während der Untersuchung hat sich der Arzt Notizen gemacht. Bis zum nächsten Termin folgen weitere Aufzeichnungen: Beobachtungen und Überlegungen zu den Krankheitszeichen, den Befunden und zum weiteren Vorgehen. Das Herzstück der ärztlichen Praxis ist eine Textsammlung: die Patientenkartei. Sie dient zur Gedächtnisstütze und zur Abrechnung, aber auch zur Speicherung von Wissen und Erfahrung. Derartige Praxisaufzeichnungen von Ärzten gibt es schon lange. Für die historische Forschung sind sie eine wertvolle Quelle, um die ärztliche Praxis früherer Zeiten zu rekonstruieren. Daher bilden acht Praxisjournale aus drei Jahrhunderten den Ausgangspunkt für die Ausstellung „Praxiswelten“. Sie stammen aus dem heutigen Deutschland, Südtirol und der Schweiz. In der Ausstellung wird jede Praxis mit ihren besonderen Schwerpunkten vorgestellt und durch vielfältige historische Objekte veranschaulicht. Im Zentrum steht dabei jeweils eine Begegnung von Arzt und Patient. Diese Begegnungen weisen, bei allen Unterschieden, auch eine Reihe von Gemeinsamkeiten auf. Um sie zu verstehen, werden wesentliche Aspekte wie Heilung und Tod, Behandlung und Honorar in ihrer historischen Entwicklung ausgeleuchtet.

Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Forschungsverbund „Ärztliche Praxis (17. bis 19. Jahrhundert)“, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). Gewidmet ist die Ausstellung der langjährigen Direktorin des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt, Christa Habrich (1940-2013).



Zahnanhänger
19. Jh. | Silber, Zahn
Deutsches Medizinhistorisches
Museum Ingolstadt, Inv.-Nr. 12/028
Foto: M. Kowalski



Sektionsbesteck
19. Jh. | Evans, London | Stahl, Holz, Messing
Deutsches Medizinhistorisches Museum
Ingolstadt, Inv.-Nr. AB/46
Foto: M. Kowalski



Palfynzange
18. Jh. | Eisen, Holz
Sammlung geburtshilflicher
Instrumente der Charité Berlin
Foto: C. Weber



Stachelkugel
19. Jh. | Holz
Südtiroler Landesmuseum für
Volkskunde, Bruneck/Dietenheim,
Inv.-Nr. V/164

Titelseite:

Mörser (links): 18. Jh. | Thüringen | Bronze | Meiningen Museen, Kulturstiftung, Meiningen, Inv.-Nr. II 208 | **Totenkrone** (rechts): 18./19. Jh. | Holz, Stoff, leonische Drähte, Seidenfäden, Metallfolie, Glasperlen, Glassteine, Spiegel | Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Kilian, Bad Windsheim

Einladung zur Eröffnung der Sonderausstellung

PRAXISWELTEN. Zur Geschichte der Begegnung von Arzt und Patient

Donnerstag, den 24. Oktober 2013, 19.00 Uhr

Hörsaalruine des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Marion Maria Ruisinger, Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt

Prof. Dr. Dr. Michael Stolberg, Institut für Geschichte der Medizin, Universität Würzburg, Prof. Dr. Martin Dinges, Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart | Sprecher des DFG-Forschungsverbundes „Ärztliche Praxis (17.-19. Jahrhundert)“

Isabel Atzl M.A., Roland Helms M.A., Dr. Stephanie Neuner, Dr. Ruth Schilling | Kuratoren der Ausstellung

Dr. Elmar Wille, Vizepräsident der Ärztekammer Berlin

Prof. Dr. Thomas Schnalke, Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité